



So, 03. Oktober | **Schauspiel**

---

## **Gut gegen Nordwind**

**Moderner Briefroman von Daniel Glattauer**

**Bühnenfassung von Ulrike Zemme und Daniel Glattauer**

---

*Schreiben Sie mir, Emmi. Schreiben ist wie küssen, nur ohne Lippen. (Leo)*

Das Leben hat sich geändert, der Alltag, die Kommunikation: Telefon und Computer sind zum Fenster nach draußen geworden, zu Medien, um Kontakte aufrechtzuerhalten oder neue zu knüpfen. „Social Distancing“ ist das neue Leitmotiv unserer Tage. Aber wie soll sich eine Liebesgeschichte entwickeln, ohne dass zwei Menschen sich nahekommen dürfen? Natürlich auch im Netz, in dem aus „Social Distancing“ „Distant Socializing“ wird und der virtuelle Raum sich in ein intimes Separee verwandelt.

Durch einen Tippfehler landet eine E-Mail, Absender Emmi Rothner, irrtümlicherweise im Postfach von Leo Leike und die beiden kommen plaudernd – chattend – ins Gespräch. Ungezwungen, ehrlich und wunderbar witzig nähern sie sich schnell an: Leo, Sprachpsychologe und Uniassistent, knabbert an der Wieder-Einmal-Trennung von seiner Freundin Marlene, während Emmi der eintönige Alltag zu schaffen macht. Geschützt durch die Anonymität des Internets entsteht für beide ein virtueller gemeinsamer Raum voller Sehnsüchte und nicht gelebter Selbstentwürfe, ein Raum, in dem unverbindlich Unterbewusstes und tiefste Ängste ans Licht kommen dürfen, weil hier alles ausgesprochen

werden kann. Aus der harmlosen Unterhaltung wird aufrichtige, gegenseitige Zuneigung. – Aber würde so viel digitale Nähe einer realen Begegnung standhalten? Würde damit nicht das Bild zerbrechen, welches im Kopf des jeweils anderen über die Zeit entstanden ist? Und wie kann eine Begegnung aussehen, bei der nicht – wie im Netz – per Mausklick von Nähe auf Distanz geschaltet werden kann?

Daniel Glattauers *Gut gegen Nordwind* wurde 2006 für den Deutschen Buchpreis nominiert und als Bestseller in zahlreiche Sprachen übersetzt. Seitdem gehört er zu den Klassikern der modernen Literatur und erlangt in diesen Zeiten ganz neue Aktualität und Brisanz, weil er so unmittelbar spürbar macht, dass Nähe weit mehr ist als eine Berührung.

---

Spielort: Schauspielhaus - Große Bühne

Dauer: 1 h 45 min

Spielpause: keine Pause

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Premiere: 18.09.2020

Wiederaufnahme: 03.10.2021

---

So, 03. Oktober | 18:00 Uhr

**Preis:**

**9,00 bis 15,00 €**

---

## Weitere Termine

 02.11.2021 | Dienstag | 19:30 Uhr | **verfügbar**

 18.11.2021 | Donnerstag | 19:30 Uhr | **verfügbar**

 08.05.2022 | Sonntag | 15:00 Uhr | **verfügbar**

---

## Inzenierungsteam des Stückes

### **Funktion**

### **Name**

---

Regie

**Carsten Knödler**

---

Bühne und Kostüme

**Ricarda Knödler**  
**Frieda Knödler**

---

Dramaturgie

**Kathrin Brune**

## Besetzung des Stückes

<b>Figur</b>	<b>Person</b>	<b>Spielzeiten</b>
--------------	---------------	--------------------

Emmi	Lisanne Hirzel	
------	----------------	--

Leo	Konstantin Weber	
-----	------------------	--